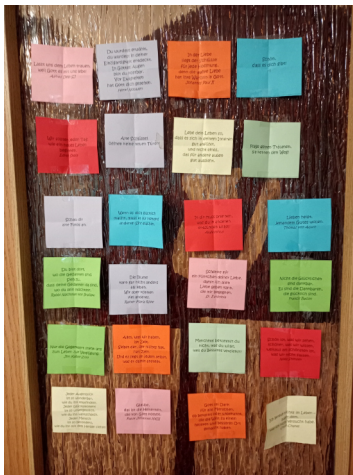


## Meine Erfahrungen mit „#LosGlück!“

Heute möchte ich Ihnen von meinen Erfahrungen mit dem Angebot unserer Gemeinde in der Fastenzeit erzählen. Ich spielte schon lange mit dem Gedanken mir bei einem Verlag eine dieser Losboxen zu bestellen. Sie wissen schon, es sind kleine Kästchen, in denen man Sprüche und Zusprüche finden kann. Doch dann wurde dieses Jahr in unserer Gemeinde „#LosGlück!“ für die Fastenzeit angeboten und das noch „für ganz umsonst“ Da konnte ich nicht widerstehen und was ich bekam war ein Glas mit bunten Zetteln. Am Aschermittwoch zog ich in freudiger Erwartung einen coolen Spruch zu bekommen einen der vielen bunten Zettel.



Meine Enttäuschung war groß, denn auf meinem Zettel stand eine Aufgabe: „Mach etwas, das du lange aufgeschoben hast.“ Mein Gesicht wurde „lang und länger“. Ach herrje, jetzt sollte ich auch noch Aufgaben lösen. Na, das konnte ja heiter werden. Ich griff zum Handy und fragte nach, ob denn keine Sprüche in dem Glas wären. Doch, doch bestätigte man mir, aber auch kleine Aufgaben. Hätte ich das vorher gewusst, weiß ich nicht, ob ich mir so ein #LosGlück! bestellt hätte. Aber jetzt hatte ich das Glas nun mal und ich zog brav jeden Tag ein Los. 7 Tage musste ich auf meinen ersten Spruch warten, der da lautete: „Lass uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt“ (Alfred Delp) Der Spruch gefiel mir. Aber dann fragte ich mich: „Traue ich wirklich dem Leben? Wo sind da die Sicherheiten?

Bleibe ich einigermaßen gesund? Habe ich keine Angst vor der Zukunft- vor allem in dieser Zeit-? Spüre ich, dass Gott das Leben mit mir lebt?“ Dieser Spruch ist zwar cool, aber keine leichte Kost. Er begleitete mich den ganzen Tag über. Aber so sehr ich die Sprüche liebte, die ich in dem Glas fand, gefielen mir doch von Mal zu Mal die kleinen Aufgabenbesser (bis auf eine, aber dazu später mehr). Brachten sie mir doch mit der Erledigung von Mal zu Mal auch mehr Glück. Aufgaben wie: Tanze! Bringe jemanden zum Lachen! Bedanke dich bei einer Person! ... egal was es für eine Aufgabe war, ich fühlte mich, nachdem ich sie durchgeführt hatte, jedes Mal ein wenig glücklicher. Bis auf folgende Aufgabe: „Schlag die Bibel auf und such dir einen Vers aus und nimm ihn mit durch den Tag“ Ich liebe so eine Aufgabe und deshalb schlug ich sofort die Bibel auf legte den Finger auf eine Stelle und begann zu lesen: „Wer Unterricht in der Lehre von Christus erhält, soll zum Lebensunterhalt für seinen Lehrer beitragen. Er soll ihn mit seinem ganzen Besitz unterstützen. (Galater 6,6)“ Mal ehrlich, kannten Sie die Stelle, ich nicht. Ich kann Ihnen sagen, ich hatte daran ganz schön zu knacken. Naja, trage durch die Kirchensteuer wohl schon zum Lebensunterhalt meiner Lehrer bei, aber sie mit meinem ganzen Besitz zu unterstützen, tja, das wollte ich dann doch nicht. Bin ich da jetzt zu egoistisch? Egal, wie dem auch sei, der Leitgedanke „#LosGlück!“ hält wirklich was er verspricht, er enthält nämlich die Aufforderung „los Glück!“ Eine schöne Idee und nicht nur für die Fastenzeit!!! Ich kann von mir behaupten, dass ich in dieser Zeit Tag für Tag kleine Glücksmomente gesammelt habe. Ein großes DANKE an die Verantwortlichen und die Bitte um Fortsetzung.

Beate Czerwinski

